

werden. Die Abstufungen zwischen beiden sind in ihrer Abnahme oft terrassenartig; daher Stufenländer. — Mehrere zusammenliegende Berge nennt man Berg- oder Gebirgs-Gruppe, und sind sie sehr ausgedehnt, Massengebirge. — Wenn von einem Hauptgebirge ein oder mehrere Nebengebirgszüge ausgehen, so heißen sie Gebirgs-Arme, -Zweige oder -Neste.

Anmerk. Nach der mannichfaltigen Höhe der Gebirge ist ein Hochgebirge der höchste, ein Vorgebirge der vordere oder äußere, und das Mittelgebirge bis höchstens 6000 Fuß hoch der zwischen dem Hoch- und Vorgebirge befindliche Theil eines Gebirges. — Nach der Länge erstrecken sich im Allgemeinen Hauptgebirge etwa weit über 50—60 M., Mittelgebirge bis auf 30 M. und kleinere Gebirge bis auf 10 M. Manche dieser Gebirge sind aber auch bald größer, bald kleiner. — Nach ihrer Lage unterscheidet man auch inländische und Küstengebirge, so weit man diese mit bloßem Auge vom Meere her deutlich erkennen kann. — Nach der Richtung ihrer Züge theilt man sie in Parallelgebirge, mit dem Aequator von W. nach O. und in Meridiangebirge mit den Meridianen von N. nach S. ohngefähr gleichlaufend. — Die Form der Berge überhaupt ist kegelförmig, oben abgerundet, oder mit zugespitztem oder scharfem Gipfel, Koppeln oder Köpfe genannt; pyramidenartig, d. h. mit scharfen Ecken, oft mit breiten, glatten Seiten, oder auch mit hohen, edigen Spizen, Berg-Hörner -Nadeln- oder -Zähne, bei ausgewaschenen, hohen Steinmassen aber Mauern oder Felskämme genannt. Die spizen Gipfel kegelförmiger hoher Berge heißen auch Pics (französisch Aiguille oder auch Dent). — Anhöhen und Gebirge, in welchen sich Metalle finden, nennt man Erzgebirge. —

Der untere Umkreis eines Berges oder Gebirges auf der Ebene oder in den Thälern heißt der Fuß. Der mittlere Theil oder seine schiefen Seitenflächen, Abhang, Berggehänge, Lehne, Böschung, Bergwand, und der obere Theil Gipfel, Scheitel, Spitze oder Höhe. Die Vertiefung des Zusammenhangs der Berge, auf dem höchsten Gebirgsrücken, wird Foch, Gebirgsloch genannt. — Höhere Berge haben drei verschiedene Regionen. Die untere bringt vielerlei Gewächse und Nahrungsmittel, Fruchtbäume, Laubholz- und Nadelholzwaldungen, hervor; die mittlere trägt nur Gräser, beerentragende Kräuter, seltene Bergpflanzen und dürftiges Gesträube, und die obere ist, außer Flechten und Moosen, fast ganz unfruchtbar, und immer mit Schnee oder Eisflächen bedeckt.

Anmerk. Die Gebirge enthalten in ihrem Schooße nicht nur vielerlei nützliche Mineralien und Metalle, sondern sie ziehen die feuchten Dünste an und bilden sie zu Wolken. Ihre Moose und Waldungen saugen, Schwämmen ähnlich, den Regen ein, und füllen dann, so wie mit dem schmelzenden Schnee, ihre großen innern Höhlen, gleich gewaltigen Vorrathskammern, mit dem klarsten süßen Wasser, welches aus tausenden von Quellen wieder hervorbricht, die Erde durch Bäche und Flüsse bewässert, und dem Meere seinen Zufluß erhält. Sie haben sehr heilsame, kräftige Kräuter, treffliche Alpenweiden, und großen Reichthum